

SCHEIPPLHOF, historisch

Scheipplsiedlung 13 in 8785 Hohentauern

11./12. Jhd. Urbarmachung der Triebener Tauern, ca. Anfänge des Ortes Hohentauern.

1434 „Schewpel de Grasshub“, Erwähnung
auch genannt „Graßhube“.

Für mehr als drei Jahrhunderte im Besitz der Familie Scheippl.

1764 Änderung des Besitzernamens durch die Heirat einer Tochter.

19. Jhd.: Zusätzlich zur Landwirtschaft Produktion von Holzkohle für die Hämmer in Trieben.

1905 Erwerb durch das Stift Admont.

1998 Denkmalschutz durch Bundesdenkmalamt:

„Der seit jeher mit dem Stift Admont verbundene Scheipplhof ... stellt mit seiner historisch gewachsenen architektonischen Struktur als einer der mächtigsten Höfe der Umgegend „steingewordene“ Geschichte der bäuerlichen Entwicklung und historischen Lebens- und Wohnumstände in Hohentauern dar ... Seine weithin sichtbare, das Ortsbild prägende Erscheinung dokumentiert überdies das ästhetische und formale Empfinden der bäuerlichen Bevölkerung ... in Bezug auf Wohn- und Nutzbauten ...“

Quelle: Bescheid Unterschutzstellung BDA vom 21. Sept. 1998.